

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 35 (1993)
Heft: 190

Vorwort: In eigener Sache
Autor: Vian, Walt R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Impressum

Filmbulletin

Postfach 137, Hard 4
CH-8408 Winterthur
Telefon 052 222 64 44
Telefax 052 222 00 51

Redaktion

Walt R. Vian
Redaktioneller
Mitarbeiter:
Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser

Nummer

Gerhard Midding,
Pierre Lachat, Andrej
Plachow, Claude
Bühler, Rolf Breiner,
Peter Tschopp

Gestaltung und

Realisation

Rolf Zöllig SGD CGC,
Katrín Aerni,
c/o Meierhofer und
Zöllig, Winterthur
Telefon 052 222 05 08
Telefax 052 222 00 51

Produktion

Satz: Josef Stutzer
Belichtungsservice,
Druck und Fertigung:
KDW Konkordia
Druck- und Verlags-AG,
Aspstrasse 8,
8472 Seuzach
Ausrüsten:
Buchb. Scherrer AG
Würzgrabenstrasse 6
8048 Zürich

Inserate

Leo Rinderer
Telefon 052 222 76 46
Telefax 052 222 76 47

Fotos

Wir bedanken uns bei:
Sammlung Manfred
Thurow, Basel; 20th
Century Fox, Genève;
Cinematograph, Ibach;
Festival internazionale
del Film, Locarno;
Neue Zürcher Zeitung,
UIP, ZOOM-Filmdoku-
mentation, Zürich;
Internationale Filmfest-
spiele Berlin, Gerhard
Midding, Stiftung
Deutsche Kinemathek,
Berlin; Andrej Plachow,
Moskau

Aussenstellen Vertrieb

Rolf Aurich,
Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1
Telefon 0511 85 35 40

R. & S. Pyrker,
Columbusgasse 2,
A-1100 Wien
Telefon 0222 604 01 26
Telefax 0222 602 07 95

Kontoverbindungen

Postamt Zürich:
PC-Konto 80 - 49249 - 3
Postgiroamt München:
Kto. Nr. 120 333 - 805
Bank: Zürcher
Kantonalbank Filiale
8400 Winterthur, Konto
Nr.: 3532 - 8.58 84 29.8

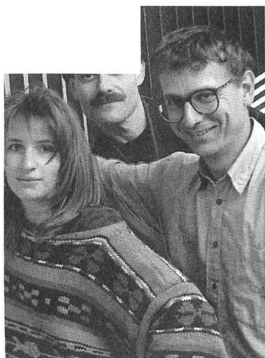
Abonnemente

Filmbulletin erscheint
fünf- bis sechsmal
jährlich Jahresabonne-
ment: sFr. 45.-/DM. 45.-
öS 400.-, übrige Länder
zugänglich Porto

© 1993 Filmbulletin
ISSN 0257-7852



In eigener Sache



Gerade weil die kreativen Mitarbeiter eines Films oft eher im Schatten der Autoren bleiben, habe ich vor Jahren in «Filmbulletin» eine *politique des collaborateurs* proklamiert, die in dieser Zeitschrift auch systematisch gepflegt wird.

Vor diesem Hintergrund ist es natürlich geradezu zwingend, die kreativen Mitarbeiter an dieser Zeitschrift auch einmal in den Vordergrund zu bringen – ins Bild zu setzen. Heute: Rolf Zöllig und die Mitarbeiterin seines Ateliers, Katrin Aerni.

Rolf Zöllig zeichnet, nachdem er uns in den letzten Jahren immer wieder als Berater zur Verfügung gestanden hat, seit Heft 1.93 verantwortlich für die Gestaltung und die Realisation von «Filmbulletin».

Bereits als wir einen umfassenden Essay zum Verhältnis zwischen Max Frisch und dem Film in die Zeitschrift eingerückt hatten, stand fest, dass diesem Beitrag früher oder später eine nähere Betrachtung von Friedrich Dürrenmatts Beziehung zum Film folgen würde.

«Was Film ist und was er vermag,» formuliert Pierre Lachat nun in seinem Essay «Film bei Dürrenmatt», «was am Schneidetisch geschieht, wird vom rastlosen, alles ergreifenden Geist Dürrenmatts wie selbstverständlich erforscht, ohne dass er gleich Antworten zu erteilen wüsste oder an eine eigene Praxis dächte. Film als Disziplin wird bei ihm immer wieder aktualisiert. Aber er wird auch immer wieder virtualisiert, der Reserve zugeteilt.»

Und Pierre Lachat zitiert auch Friedrich Dürrenmatt, um dessen Verhältnis zum Film grob zu umreissen: «Der Forderung nach Geistig-Positivem (im Kino) steht ebenso unerschütterlich die Forde-

rung nach einem guten Geschäft gegenüber. Auf das gute Geschäft kann im Film nicht verzichtet werden, die Produktionskosten sind zu gross, man soll dies auch nicht, doch den positiven Geist, die Idee, mit jedem Film die Menschheit beglücken zu wollen, lasse man fahren. Wird dies gewagt, liegen die Stoffe auf der Strasse. Die guten Stoffe, denn nur die liegen dort. Doch bin ich skeptisch.»

Wenn Ihnen die weitere Entwicklung von «Filmbulletin – Kino in Augenhöhe» ein Anliegen ist, so können Sie sich und «Filmbulletin» weiterhelfen. «Filmbulletin» sucht zusätzliche Abonnentinnen und Abonnenten. Jetzt ist der geeignete Zeitpunkt zu einem Geschenkabonnement – die eingehaftete Bestellkarte macht Ihnen die Sache einfach.

Walt R. Vian